



# BRENNPUNKT

DAS FEUERWEHRMAGAZIN AUS OBERÖSTERREICH



## Presse-Unterlage – Fakten 2012



### **UNTERLAGE ZUR PRESSEKONFERENZ**

am 14. Jänner 2013 im Oö. Landes-Feuerwehrverband



### **EIN BRANDHEISSES JAHR**

Mehr Brände – Markanter Brandeinsatzanstieg v.a. im Frühling



### **Oö. Feuerwehren 2012: 47.000 mal ausgerückt**

Zahlentechnisch weniger, effektiv jedoch mehr Hilfeleistungen



### **5,9 Millionen Arbeitsstunden erbracht**

Für Einsatz, Ausbildung, Organisation und Mittelaufbringung

SONDERAUSGABE 1/2013

# Feuerwehrjahr 2012 in Oberösterreich

## 2012 in Kürze:

# 2012 – Faktensammlung

## EINSATZDIENST

- **47.104 Einsätze – Brandeinsätze sind um 10% auf 11.455 gestiegen.**  
Die 35.649 technischen Einsätze sind – um die Wespenplage 2011 bereinigt – rund 13 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Unwetter zur Jahresmitte waren der Hauptauslöser.  
2.296 Menschen wurden durch den Feuerwehreinsatz aus Notlagen gerettet, über 400 von ihnen waren nach Verkehrsunfällen in ihren Fahrzeugen eingeklemmt.
- **10.503 „scharfe“ Alarmer durch die Landeswarnzentrale,** das Tor zur Hilfeleistung. Ein Plus von 16,1% im Vergleich zum Jahr davor. Allein am 20.Juni wurden 360 Feuerwehren auf diesem Weg in Marsch gesetzt, um Menschen zu Hilfe zu kommen.

## GESAMTLEISTUNG

- **5,87 Millionen Leistungsstunden zur Sicherung jederzeitiger Einsatzbereitschaft wurden verzeichnet..**  
Die Feuerwehren garantieren jederzeitige Bereitschaft durch flächendeckende Verfügbarkeit im Einsatz, durch breite Ausbildung, durch eigene Organisation und Verwaltung sowie umfangreiche Eigenleistungen in der Infrastruktursicherung.

## ENGAGIERTE OBERÖSTERREICHER/INNEN

- **Knapp 92.000** Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher engagieren sich in der Feuerwehr. Eine über die letzten Jahre erfreulich stabile Mitgliederentwicklung zeigt sich auch 2012. Der Frauenanteil liegt nun 2012 bei 4,7% (2011: 4,4%). 180 Frauen bekleiden führende Funktionen.
- Knapp 60% der Neuzugänge im Aktivstand kommen aus der Feuerwehrjugend.  
2012 kamen über 2.000 Jugendliche zur Feuerwehrjugend. Der Mädchenanteil liegt bei über 17% in manchen Bezirken bei bis zu 27%. Fast 70% der Jugendlichen bleiben der Feuerwehr treu und treten in den Aktivdienst ein.

## BREITE VERFÜGBARKEIT BRAUCHT BREITE AUSBILDUNG

- 20.007 Lehrgangstage führen zu hundertprozentiger Auslastung der Feuerweherschule.  
Das sind 20.007 Tage Freizeit, die Feuerwehrleute investieren.
- 2.750 Bewerbungsgruppen bringen Rekord beim 50. Landes-Feuerwehrleistungsbewerb in Braunau.  
Der Bundesfeuerwehrleistungsbewerb am 8. September in Linz wurde zum Aushängeschild organisatorischer und vor allem sportlicher Leistungsfähigkeit der OÖ Feuerwehren.
- Der Jugendbetreuerlehrgang Neu bringt die Dimensionen Recht, Spielpädagogik, Pädagogische Animation, Entwicklungspsychologie, Präventionsarbeit und Gruppendynamik verstärkt in die Ausbildung ein.

### Herausgeber

---

Oö. Landes-Feuerwehrverband  
Dr. Wolfgang Kronsteiner  
Petzoldstraße 43, 4017 Linz

### Redaktion und Gestaltung

---

Redaktion Brennpunkt, Hermann Kollinger  
Petzoldstraße 43, 4017 Linz  
*Titelfoto: Freiw. Feuerwehr Wilhelmsberg*

## Das Feuerwehrwesen in Oberösterreich:

# Rückblick 2012 – Ausblick 2013

## Das Oö. Feuerwehrwesen im Rückblick auf 2012 sowie im Ausblick auf das begonnene Jahr 2013.

2012 wird wohl als ganz besonderes Jahr in die Feuerwehrchroniken eingehen. Im Einsatz ebenso wie in der Entwicklung und Organisation.

Mit **außergewöhnlich vielen und schweren Brandereignissen** starteten die Feuerwehr Oberösterreichs ins Jahr 2012. Mit höchsten Anforderungen an Mensch und Maschine kämpften die Einsatzkräfte zur Jahresmitte gegen **zahlreiche, schwere Naturereignisse**. Innerhalb kürzester Zeit gingen Tausende in den Einsatz – nach wenigen Stunden haben sie Hunderten aus und in Not geholfen.

### Neue Szenarien mit neuen Herausforderungen

Feuerwehr ist – so bringt es die Innenministerin zum Ausdruck – die **Nummer 1 im Bevölkerungsschutz**. Das wird im Katastrophenfall bzw. im tagtäglichen Einsatzfall sichtbar. Die **Gesamtdimension** der Bedeutung bleibt aber meist **verborgen** oder wird nur verkürzt dargestellt. Erstmals – auch international – wurden 2012 nun die gesamtwirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wirkungen des und durch das Feuerwehrwesen wissenschaftlich aufgearbeitet. Jeder **investierte Euro rechnet sich 10-fach** – ein Befund der alle nachdenklich machen sollte. Das Bewusstsein um Funktion und Funktionalität des Feuerwehrwesens braucht **kontinuierliches Wachrütteln** und Aufmerksammachen, denn Gewohntes wird oft zur Selbstverständlichkeit - Selbstverständ-

lichkeit verliert Bedeutung und Bedeutungslosigkeit heißt Ende. Die massiven **Kürzungen** in den öffentlichen Haushalten führte auch zu wesentlichen Reduktionen der Fahrzeugersätze, die Ersatzbeschaffungszeiträume stiegen weiter, der **Rückstau** wuchs massiv an. Dotierungssicherheit für die Zukunft wird die wesentliche Herausforderung der kommenden Jahre sein. Das Jahr endete schließlich mit doch erheblicher **„Organisations- und Entwicklungsdratik“**, die im Verhandlungswege entschärft werden konnte. Daneben feierten besondere Ausbildungsideen Geburtstag. 50 Jahre Landes-Feuerwehrleistungsbewerb gipfelten im Zusammentreffen von 2.750 Jugend- und Aktivgruppen in Braunau. Eine Demonstration, was Feuerwehr imstande ist, zu organisieren. Neue Ausbildungseinrichtungen nahmen ihren Dienst auf. Das Landes-Feuerwehrkommando erhielt neue Ausbildungs-, Service- und Versorgungskapazität. Im September stand Oberösterreich schließlich mit dem Bundesfeuerwehrleistungsbewerb und dem Bundesfeuerwehrtag in Linz im Mittelpunkt des österreichischen Feuerwehrwesens. Viele **Maßnahmen zur Weiterentwicklung** wurden eingeleitet, der neue Jugendbetreuerlehrgang gestartet, das Brand- und Katastrophenschutzprojekt in seine Endphase gebracht, die Bewerbung für eine Landesausstellung abgegeben usw. usw. Das alles neben den

Hundertern, ja Tausenden Projekten, Veranstaltungen und Maßnahmen bei den Feuerwehren, die die Gemeinschaft gefördert, das Wissen und Können gesichert und erweitert, den Betrieb aufrecht erhalten und die Weiterentwicklung gefördert haben.

### 2013 wird das Feuerwehrsystem entscheidend fordern und auch formen

- 2013 das Jahr der Führungskräfte – **Neuwahlen** im ganzen Land werden zumindest 1/3 neue Führungskräfte bringen; sie sind zu unterstützen, Ihnen ist eine Basis zu sichern.
- 2013 das Jahr des **Reformabschlusses** – eine Gesetzesnovelle soll die Gestaltung eines effizienten Feuerwehrsystems sichern.
- 2013 das Jahr der **Organisationsentwicklung**. Der verbandsintern gestartete Prozess wird weitergeführt und soll rasche Ergebnisse bringen.
- 2013 das **Jahr der Jugend**. Neuorientierung im Bewerbswesen wird ebenso stattfinden, wie eine strukturelle Stärkung der Jugendthemen und deren Weiterentwicklung.
- 2013 das Jahr des **Bewusstseins**. Bevölkerungsschutz, wie er von der Feuerwehr organisiert und getragen wird beginnt bei unseren Jüngsten und das wird mit unserem Brand- und Katastrophenschutzprojekt unterstützt.
- 2013 das Jahr der Klarheit, wie die anstehenden **Ausrüstungserfordernisse** abgedeckt werden.

Leistungen:

# Zahlen des Jahres 2012

## EINSATZDIENST

**47.104 Gesamteinsätze**

11.455 Brandeinsätze (+1.054 gegenüber 2011)

35.649 Technische Hilfeleistungen

**2.296 Personen** gerettet oder aus

Notlagen befreit

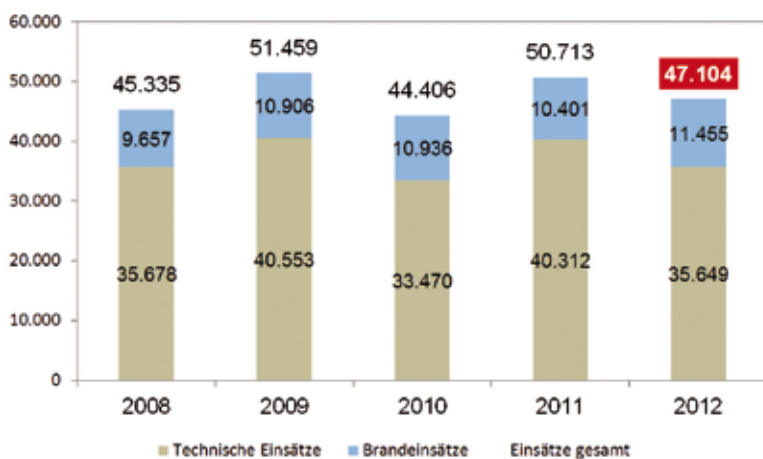
**2.076 Tiere** gerettet oder aus

Notlagen befreit

**507.490 Gesamt-Einsatzstunden**

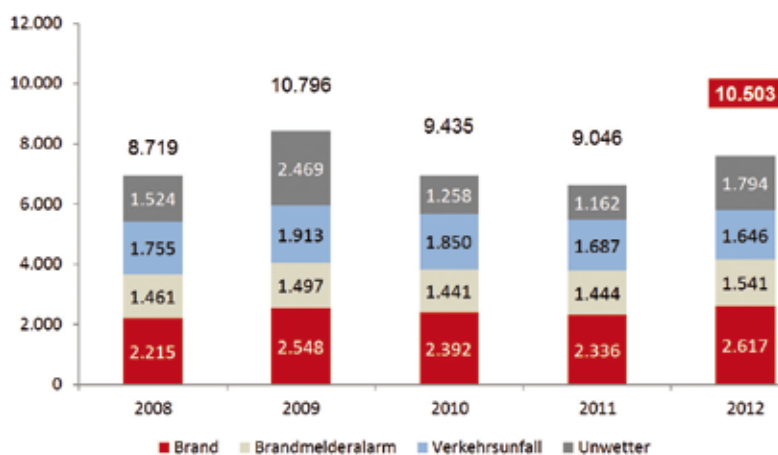
**282.768** eingesetzte Fw-Leute

### EINSÄTZE IN OBERÖSTERREICH 2012



Die 35.649 technischen Einsätze sind - um die Wespenplage 2011 bereinigt - rund 13 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Unwetter zur Jahresmitte waren Hauptgrund für diese Steigerung.

### ALARMIERUNGEN DER LANDESWARNZENTRALE



Alarmierungen und Dispositionen, die über die im Oö. Landes-Feuerwehrverband situierte Landeswarnzentrale durchgeführt worden sind. Diese ist rund um die Uhr mit zwei Mann besetzt. Bei besonderen Anlässen wird das Personal aufgestockt.

### DIE GRÖSSTEN BRÄNDE 2012

Datum	Uhrzeit	Ort	Feuerwehren
08.01.	08'05	Raab ALST 1 u. 2	8
14.01.	01'33	Molln Alst.2	8
24.01.	01'44	Kefermarkt	13
28.01.	02'43	Alstf 1 Frankenburg	9
04.02.	12'33	Wallensham	9
09.02.	15'41	Weyer ALST 2	10
13.02.	03'16	Sigharting	12
22.03.	11'23	Sankt Oswald/Fr.Alst 2	8
27.03.	19'24	Meggenhofen	9
12.04.	08'15	Frankenburg	8
17.04.	08'40	Mösendorf	8
01.05.	17'20	Schneegattern	8
18.05.	09'41	Schlüsselberg	14
05.06.	11'55	Waldburg	8
12.06.	15'43	Treffling	8
19.06.	11'48	Traunkirchen	8
20.06.	08'05	St. Leonhard ALST 3	11
21.06.	15'42	Waldneukirchen	8
29.06.	21'35	Vöcklamarkt	9
13.07.	18'54	Vöcklamarkt	9
14.07.	14'32	Pilsbach	10
27.08.	01'44	Neukirchen a der Vöckla	16
03.09.	01'46	Gramastetten	8
06.09.	23'01	Ulrichsberg	10
21.09.	02'37	St Leonhard	8
02.10.	12'52	Freistadt A2	8
06.10.	13'42	Altmünster	8
06.10.	20'46	Putzleinsdorf	13
07.10.	20'47	Wenig in Innkreis	8
11.10.	04'53	Grünburg	8
16.10.	01'22	Vöcklabruck	9
07.11.	08'01	Herzogsdorf	13
13.11.	19'39	Aspach ALST II	11
26.11.	01'03	Waldzell	8
10.12.	17'37	Nußbach	9





Großbrände bestimmen die ersten Monate des Jahres 2012.

Foto: FF St. Marienkirchen bei Schärding

## GROSSE UNWETTER BESTIMMEN JAHRESMITTE

### DIE HÄUFIGSTEN UNWETTERALARMIERUNGEN 2012

Datum	Alarmierte Feuerwehren
05.01.	28
20.-23.1.	64
08.06.	100
13.06.	255
20.06.	360
01.07.	58
05.07.	213
06.07.	57
28.07.	254
04.08.	142

- Es wird geholfen obwohl man selbst Hilfe braucht – Beispiel Polling: „Sieben Kameraden, die zuvor mit der Wehr ausgerückt waren, hatten in ihren abgestellten Autos teilweise Wasser bis über das Lenkrad stehen.“
- Am 20. Juni standen **ALLE** Feuerwehren des Bezirkes Ried im Einsatz



Während des Einsatzes in Polling wurden bei der Feuerwehr abgestellte Privatautos der Kameraden ebenfalls geflutet.

Fotos: FF Polling

**20. Juni 2012** – Alarmierungen im Halbminutentakt zwischen 17.00 Uhr und 23.00 Uhr gehen an diesem Tag 444 Alarmer an Oberösterreichs Feuerwehren. In der stärksten Zeit wird alle 30 Sekunden eine Feuerwehr in Marsch gesetzt.



Nicht Winter, sondern 6. Juli – Unwettersituation in Freistadt.

Foto: FF Freistadt

## EINBLICK AUF TECHNISCHE HILFELEISTUNGEN

Technische Einsätze (Auszug)	2012	2011
Fahrzeugbergung	1.516	1.316
Sturm/Unwetterschaden	2.533	1.019
Überflutung	2.624	728
Verkehrsunfall	2.325	1.427
Wasserschaden	1.271	656

## PERSONEN AUS AUTOS GERETTET



592 Personen wurden außerhalb des Zentralraumes nach Unfällen aus Fahrzeugen gerettet.

Foto: FF Braunau

## VIELE SCHWERE UNFÄLLE



Nicht selten werden die Feuerwehrkräfte mit sehr schwierigen Bedingungen konfrontiert und so mancher Unfall geht an die Grenzen.

Fotos: Kollinger



## FEUERWEHREN IN OBERÖSTERREICH

887 freiwillige Feuerwehren  
 35 Betriebsfeuerwehren  
 1 Berufsfeuerwehr  
 = **923 öffentliche Feuerwehren**

### • AUSBILDUNG

1,55 Mio. Arbeitsstunden für die Aus- und Weiterbildung

### • JUGENDARBEIT

1,26 Mio. Arbeitsstunden für die Nachwuchsausbildung

### • VERWALTUNG

1,20 Mio. Arbeitsstunden für die Arbeiten im „Hintergrund“

### • SONSTIGES

1,35 Mio. Arbeitsstunden für Veranstaltungen, Führungen, Vorb. Brandschutz usw.

### 5,9 Millionen Arbeitsstunden der Oö. Feuerwehren im Jahr 2012

2012 steuerten die Feuerwehren in Oberösterreich **Eigenleistungen** in der Höhe von knapp **10,9 Millionen Euro** an Finanzmittel bei.

Sie erbrachten zusätzlich eine Arbeitsleistung von **5,9 Millionen Stunden!**



## Die Säulen des Feuerwesens in Oberösterreich:

# Die Standsäulen des Systems: Die Mitglieder

## • GESAMT

91.719 Mitglieder

## • AKTIV

65.055 Mitglieder  
davon 2.687 weiblich

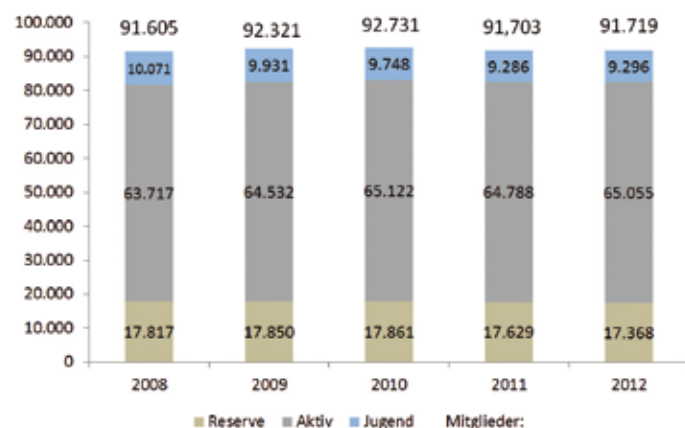
## • JUGEND

9.296 Mitglieder  
davon 1.609 weiblich

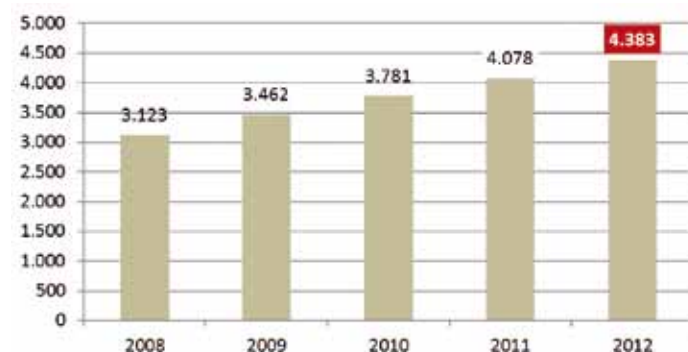
## • RESERVE

17.368 Mitglieder

### MITGLIEDER IN DEN OÖ. FEUERWEHREN



### FEUERWEHRFRAUEN IM VORMARSCH



Frauanteil stieg von 4,4 auf 4,7 Prozent. Der Bezirk Ried im Innkreis weist mit 8,7% den höchsten Frauenanteil auf. In Oberösterreich sind derzeit 4.383 Frauen bei Feuerwehren aktiv.

### FEUERWEHRFRAUEN HOLEN AUF

Kommandantin	1
Mitglied im Kommando	85 (82)
Mitglied des erweiterten Kommandos	94 (69)
Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold	46 (25)
Technisches Hilfeleistungsabzeichen in Gold	72 (28)
[zusätzlich 374 in Bronze, 149 in Silber]	
Atemschutzleistungsabzeichen in Bronze	30 (8)
[zusätzlich 9 in Silber, 3 in Gold]	
Funkleistungsabzeichen in Gold	137 (49)

Die in Klammer gestellten Zahlen sind die Vergleichswerte zum Jahr davor.

### UNVERZICHTBARE FEUERWEHRJUGEND



Die Feuerwehrjugend ist für Oberösterreichs Feuerwehr ein unverzichtbarer Bestandteil der Nachwuchsarbeit. 56% der Neuzugänge im Aktivstand werden aus der Jugend direkt rekrutiert. „Nebenbei“ werden in den Jugendgruppen auch pädagogische Zwecke mehr als nur erfüllt. Fast 70% der in einer Feuerwehrjugendgruppe



aktiven Mitglieder treten in weiterer Folge auch in den Aktivstand über. Ein statistischer Ausreißer der besonderen Sorte ist im Bezirk Freistadt zu verzeichnen. Dort beträgt die Übertrittsrate beinahe 90%!

**Mädchenpower:** Der Mädchenanteil in der Feuerwehrjugend beträgt 17,3%.

Die höchste Mädchenpower weist der Bezirk Ried im Innkreis auf: 26,6 %.

Fotos: Kollinger

**ISO-Zertifizierung 9001:2008:**

## Qualitätsmanagement in der Feuerwehrschieule

Am 25. September 2012 fand das interne Überwachungsaudit durch die Fa. FACT-Consulting sowie von 16.-17. Oktober das Kontrollaudit durch die Quality Austria zur Verlängerung des Zertifikates gemäß ISO 9001:2008 um weitere drei Jahre erfolgreich statt. Ing. Ronald Jörgl überreichte kurz vor Weihnachten das Zertifikat an Landes-Feuerwehrrkommandant Dr. Wolfgang

Kronsteiner, Schulleiter Ing. Hubert Schaumberger und Qualitätsbeauftragten HBI Ing. Andreas Marik. In einem gemeinsamen Projekt mit dem Österreichischen Bundesfeuerwehrrverband (ÖBFV) beteiligt sich der Oö. Landes-Feuerwehrrverband an der Einführung eines Qualitätsmanagementsystems in den Landes-Feuerwehrrschulen.

Foto: Kollinger

**Ausbildungsstätte:**

## 21.000 Tage Freizeit für die Ausbildung

Die Landes-Feuerwehrrschule in Linz war auch im abgelaufenen Schuljahr wieder rege besucht. Eine Vielzahl der Teilnehmer nimmt für diese Weiterbildung Urlaub.

<u>Anzahl der versch. Lehrgangsarten:</u>	71
<u>Lehrgänge (LFS Linz):</u>	223
<u>Lehrgangsteilnehmer (LFS Linz):</u>	8.793
<u>Personentage gesamt:</u>	21.007

**Außenlehrgänge der LFS (Bezirke)**

29 Grundlehrgänge	mit	1.402 Teilnehmern
21 Funklehrgänge	mit	782 Teilnehmern

**Qualifikation braucht Qualität:**

## Bauetappe 4 im Oö. LFV eröffnet

In zweijähriger Bauzeit wurde der älteste Teil der Oö. Landes-Feuerwehrrschule von Grund auf neu errichtet. Rund um einen historischen, denkmalgeschützten Kern entstand eine architektonische Symbiose aus Tradition und Innovation, ein offener Raum für offenes Denken und eine zukunftsweisende Lernumgebung. Der Neubau erwies sich günstiger als die

stückweise Sanierung. In den errichteten Räumlichkeiten befinden sich unter anderem eine neue Atemschutzzentrale, ein neuer Speisesaal samt Küchen und zugehöriger Infrastruktur, zwei neue und nun zeitgemäße Lehrrsäle, erstmalig nun auch ein zentraler Empfangs- und Infopoint sowie neue Räume für die Verwaltung (zweites Geschöß).

Foto: Kollinger





**Wirtschaftsuni Wien:**

## Studie beweist sensationelle Rentabilität

Im März 2012 legte die Wirtschaftsuniversität Wien eine bislang einmalige Analyse für ein Feuerwehrsysteem vor. Die Studie gibt neutralen Aufschluss darüber, was das oberösterreichische Feuerwesen den Bürgern und der Wirtschaft tatsächlich bringt. Die Kosten dafür sind im Gegensatz zum Gewinn lächerlich. In einem Satz zusammengefasst:

Jeder 2010 (mit diesen Werten wurde die Studie erstellt) in die Oberösterreichischen Feuerwehren investierte Euro schafft einen monetarisierten Gegenwert von 10,2 Euro schafft. Daraus ergibt sich eine Rendite von nicht weniger als 1.020 Prozent (in Worten: Tausendzwanzig). Eine Zusammenfassung finden Sie im Downloadbereich auf [www.oöelfv.at](http://www.oöelfv.at)

**Großereignis mit Vierfachsieg für Oberösterreich:**

## Alle 36 Jahre: Bundesbewerb in Linz 2012

Die schnellsten Wettkampfgruppen Österreichs ritterten am 8. September 2012 im Linzer Stadion um eine gute Leistung und den Sieg. St. Martin im Mühlkreis fegte mit weltmeisterlichen 29,01 Sekunden über den Platz. Half jedoch alles nichts: Der Bewerb war nicht international und zählt somit nicht als offizieller Weltrekord. Rang 2 ging an Ebersegg (Oö),

Rang 3 an Schweinsegg-Zehetner (Oö) und Platz 4 FF Weeg. Für die internationalen Feuerwehrowettkämpfe Mitte Juli 2013 in Frankreich haben sich als Beste der letzten beiden Landesbewerbe die Gruppen 2013 Ebersegg und Weeg qualifiziert. Auch eine reine Damengruppe aus Königsschlag wird dort dabei sein.

Foto: Florian Kollmann

**Sensationeller Bundesfeuerwehrjugendleistungsbewerb:**

## 5-facher Jugendsieg für Oberösterreich

Pinkafeld im Burgenland war vom 24. bis 26. August 2012 Schauplatz des 19. Bundesfeuerwehrjugendleistungsbewerbes. Österreichs 45 beste Gruppen gingen dabei an den Start. Oberösterreichs Feuerwehrjugend konnte an alte Zeiten anschließen und holte nach einer Er-

folgspause einen 5-fach-Sieg: 1. Winden-Windegg, 2. Weeg, 3. Bad Mühlacken, 4. Tragwein und 5. Wagenhub.

„**Feuerwehrolympiade**“ 2013: Winden-Windegg und Weeg werden die österreichische Feuerwehrjugend Mitte Juli im französischen Mühlhau-

sen vertreten. Dort findet vom 14. bis 21. Juli wieder die Feuerwehrolympiade statt. Neben den Jugend- und Aktivgruppen wird auch die Sportwettkampfgruppe aus Frankenburg einen österreichischen Vertreter darstellen.

Foto: Erwin Summerauer



## Stützpunktwesen:

# Allgemeines und Herausforderndes vom Tauchdienst

## Fakten

- Tauchdienst wird seit 55 Jahren bei den Feuerwehren in Oö betrieben – zusätzlich zum regulären Feuerwehrdienst
- eines von 18 unterschiedlichen flächendeckenden Stützpunktarten, organisiert in sechs Stützpunkten mit 25 Tauchergruppen mit **190 Einsatztauchern** bei den freiwilligen Wehren und 60 Einsatztauchern bei der Berufsfeuerwehr Linz und den Betriebsfeuerwehren,
- die für Taucheinsätze notwendige und aufwändige Infrastruktur, wie z.B. Boote, mobile Atemluftfüllstationen (Atemschutzfahrzeuge), ist ebenfalls bei den Feuerwehren vorhanden
- Einsatzszenarien (meist langwierig und personalintensiv):
  - im Auftrag der Behörde Suche und Bergen von vermissten Personen
  - Suchen und Bergen von Gegenständen, Fahrzeugen etc. zur Abwendung von Umweltgefährdungen
- Bootsbergungen
- hoch professionelle umfangreiche mehrstufige Ausbildung bis zu einer Einsatz-Tauchtiefe von 40 m durch eigene, österreichweit einheitlich ausgebildete Lehrtaucher (diese Ausbildung geht weit über die von Hobby- bzw. Sporttaucher hinaus), regelmäßige Weiterbildung am eigenen Ausbildungsgelände in Weyregg am Attersee, wo neben einer zeitgemäßen Unterbringung auch die notwendige Unterwasser-Infrastruktur zur Verfügung steht
- spezielle Such- und Bergegeräte sowie Gerätschaften für Unterwasserarbeiten wie z.B. Unterwasser Schneid- und Trenngeräte, Hebeballons, Unterwasser-Kommunikationseinrichtungen sind vorhanden



*Bei den freiwilligen Feuerwehren stehen in 25 Tauchergruppen oberösterreichweit 190 Feuerwehrtaucher zur Verfügung. 60 weitere kommen aus den Betriebsfeuerwehren sowie der Berufsfeuerwehr Linz.*

Fotos: Kollinger

## Erwähnenswerte Einsätze 2012

- Suche und anschließende Bergung von tödlich verunglückten Sporttaucher im Attersee
- **groß angelegte Suchaktion** nach vermissten Wassersportler im Traunsee, dabei haben in einem mehrtägigen Einsatz insgesamt 130 Taucher von Feuerwehr und Wasserrettung eine Fläche von ca. 100.000 m<sup>2</sup>, wo die Person vermutet wurde, systematisch abgesucht (leider ohne Ergebnis, die vermisste Person wurde wenig später an einer anderen Stelle im See gefunden)
- Bergung eines in den Attersee untergegangenen Baggers; durch den raschen Einsatz konnte eine Umweltverschmutzung des Sees durch austretende Betriebsstoffe verhindert werden.
- div. Fahrzeugbergungen, Suche nach Gegenständen
- ebenso erwähnenswert: große Seereinigungsaktion

## Hightech und Professionalität

- ein **Sonargerät** zur leichteren Suche nach Verunglückten und Gegenständen sowie ein Tauchroboter werden den Einsatz ab 2013 noch effektiver machen.
- **derzeit Neubau einer Unterwasserkamera** für Such- und Bergeaktionen bis zu einer Tiefe von 200 Meter. Diese Spezialkamera ist eine Einzel-Sonderanfertigung, die von engagierten Feuerwehrtauchern in Eigenregie unter finanzieller Unterstützung des Oö. Landes-Feuerwehrverbandes und des Landes Oö in deren Freizeit durchgeführt wird. Diese Kamera wird in der ersten Jahreshälfte 2013 in den Dienst gestellt.
- derzeit noch keine Frauen bei den Einsatztauchern der Feuerwehr





